

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir haben uns entschlossen, eine Sonderausgabe des Newsletters („Logbuch“) zu veröffentlichen, um erstens auf weitere interessante Veranstaltungen des Vereins aufmerksam zu machen (Seite 1) und zweitens eine kleine Rückschau auf die Veranstaltungen in Leer (09.09.11: offizielle Büroeröffnung, Vortrag und Lesung) zu halten. Die vielen Fotos (auf Seite 2) vermitteln

einen kleinen Eindruck von der gut besuchten Leeraner Veranstaltung. Wir wollen mit den nachgenannten Veranstaltungen im 30. Gründungsjahr des Vereins „Das Boot“ weitere Akzente setzen, zum Nachdenken anregen und zur Meinungsbildung beitragen. Wir hoffen auf reges Interesse und freuen uns auf kritische Diskussionen, die hoffentlich bei allen Beteiligten, ob Psychi-

atrieerfahrene, Sozialprofis, Angehörige oder interessierte BürgerInnen zu neuen Erkenntnissen und zu neuen Sichtweisen auf psychische Erkrankungen und auf die Psychiatrie führen. Die nächste reguläre Ausgabe des „Logbuchs“ erscheint Mitte November.

Einen schönen Herbst wünscht Ihnen,
Rainer Hempel

Boot-Veranstaltungen im Herbst



Ver.di in Kooperation mit dem Verein „Das Boot“ lädt ein:
Vortrag von Dr. Stefanie Graefe (Universität Jena)
„WENN ARBEIT KRANK MACHT...“
An den Grenzen der Verwertbarkeit -
Erschöpfung im flexiblen Kapitalismus

Donnerstag, 27. Oktober 2011
VHS, Forum - 19.30 Uhr
An der Berufsschule 3, 26721 Emden

Eintritt frei

ver.di Ortsverein Emden
Emsdorfer Platz 1, 26721 Emden - Tel. (04922) 91 1 0
WWW.DAS-BOOT-EMDEN.DE
Das Boot - Verein zur Förderung seelischer Gesundheit e.V.

27.10.2011, 19.30 Uhr
VHS Emden, Forum

Am 27.10.2011 findet in Kooperation mit Ver.di, Ortsverein Emden, eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit Dr. Stefanie Graefe (Universität Jena), statt.

Frau Graefe setzt sich in ihrem Vortrag -aus soziologischer Sicht- mit der Zunahme von psychischen Erkrankungen, insbesondere von Erschöpfungszuständen Burnout, Depressionen auseinander und fragt sich „Was sind mögliche Gründe? Was hat das alles mit den Veränderungen in der Arbeits- und Lebenswelt der Menschen zu tun?“

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende für das „Boot“ wird gebeten.



02.11.2011, 15.00 Uhr
Kunsthalle Emden, Atrium
Eintritt 5,-€, ermäßigt 2,-€

03.11.2011, 19.00 Uhr
Kulturspeicher Leer
(In Kooperation mit der VHS Leer)
Eintritt 7,-€

Das „Boot“ zeigt den sehenswerten Film „Himmel und mehr“ über das Leben und Wirken von Dorothea Buck, der mittlerweile 94jährigen „großen Dame“ der deutschen Psychiatrie-Erfahrenen-Bewegung. Der Film geht nicht nur auf die Lebensstationen und Lebensereignisse von Frau Buck ein, sondern verbindet diese mit der Geschichte der Psychiatrie in Deutschland. Ein Film über eine mutige Frau – ein Film, der Mut macht. In Emden werden sowohl die Regisseurin, Frau A. Pohlmeier (Berlin) als auch Frau D. Buck (Hamburg) anwesend sein und für eine Aussprache und Diskussion zur Verfügung stehen.

Stimmen zum Film:

„Die Erzählung einer Frau, die ihr Leben trotz widrigster Umstände gemeistert hat.“
Robert Burg in „Der Ring“



25.11.2011
VHS Emden, Forum

11.00 Uhr: Vortrag von Dipl. Psychologe Horst Börner (Bielefeld)

Am 25.11.2011 wird das „Boot“ im Rahmen seiner Jubiläumsveranstaltungen anlässlich des 30jährigen Bestehens einen Vortrag (mit Diskussion) im VHS- Forum anbieten: „Wie viel Ökonomisierung verträgt die sozialpsychiatrische Arbeit? – Die Vereinahmung der Sozialpsychiatrie durch den Markt.“

Referent ist Horst Börner, Dipl. Psychologe aus Bielefeld und einer der ersten Unterzeichner der „Soltauer Impulse.“

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende für das „Boot“ wird gebeten.

Ab 18 Uhr: Festakt (für geladene Gäste)

„Das Boot“ hat einen neuen Liegeplatz in der Leeraner Oststadt



Gut besucht: „Das Boot“ hatte eingeladen und etwa 65 Gäste fanden den Weg zur offiziellen Bürovorstellung der Räume des Ambulant Betreuten Wohnens in Leer im Nachbarschaftstreff des Bauvereins.

Der geschäftsführende Mitarbeiter des Vereins „Das Boot“, Rainer Hempel, konnte am 09.09.2011 etwa 65 Gäste im Nachbarschaftstreff des Bauvereins Leer in der Evenburgalle 51 begrüßen.

Der Verein hatte aus Anlass der offiziellen Bürovorstellung der Räume des Ambulant Betreuten Wohnens in Leer (Hoheellernweg 58) hierher eingeladen. Grußworte sprachen Fritz Zitterich (Vorsitzender des Bauvereins Leer), Herbert Broich (stellvertr. Landrat), Beate Stammwitz (Vorsitzende des Rates der Stadt Leer), Ulrich Laschewski (Oberarzt, Klinikum Emden) und Dr. Gerhard Zaeschmar (Mitbegründer des Vereins „Leeraner Kreis“).

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war sicherlich der fast zweistündige Vortrag von Prof. Dr. Dr. K. Dörner (Hamburg). Der bekannte Sozialpsychiater referierte zum Thema „Nachbarschaftliches Wohnen in der Gemeinde – Zur Bedeutung des 3. Sozialraumes für die Gemeindepsychiatrie“.

Auch wenn einige der Gäste den Vortrag nicht bis zum Schluss verfolgen wollten oder konnten, so muss gesagt werden, dass Herr Dörner uns wieder viele Impulse mit auf den Weg gegeben hat. Zieht man nämlich einige Gedankenschleifen und einige Nebensätze ab, so bleibt ein Vortrag mit ganz viel Substanz.

Für diejenigen, die die Kernaussagen von Prof. Dörner nochmal nachlesen möchten, haben wir auf der Startseite unserer Website den Hinweis auf einen Artikel aus der Sozialen Psychiatrie Nr. 128, April 2010 platziert.

Der Höhepunkt des Nachmittags war eine Lesung mit der Bielefelder Schriftstellerin Sibylle Prins, die u.a. Gedichte und Geschichten aus ihrem letzten Buch vorlas. Wie immer sehr anregend, nachdenklich, aber auch humorvoll.

Marcus Nee aus Papenburg hat die Lesung mit der Präsentation eigener Lieder aus seinem Album „Glück“ umrahmt.



Gastgeber und Grußwortredner Fritz Zitterich vom Bauverein Leer.



Im Erdgeschoss des Hoheellernweg 58 befinden sich die neuen Büroräume des ABW in Leer.



Hell und gemütlich: Die neuen Räumlichkeiten werden schon gut genutzt.



Anregend, nachdenklich und humorvoll: Lesung der Schriftstellerin Sibylle Prins aus Bielefeld.



Marcus Nee sorgte am Nachmittag mit Liedern seines Albums „Glück“ für den musikalischen Rahmen.



Gab wieder viele interessante Impulse: Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner aus Hamburg.